

## KUNST Vernissage



**Die amerikanische Filmemacherin Barbara Hammer**

Franz Josefs Kai 3, bis 2.5.

## Queer Cinema aus weiblicher Sicht

**W**eibliche Lebenszusammenhänge und lesbisches Begehren standen im Zentrum des Schaffens der US-amerikanischen Filmemacherin und Künstlerin **Barbara Hammer** (1939–2019). In der letzten Dekade wurde diese Pionierin des Queer Cinema wiederentdeckt und ihre Experimentalstreifen, Fotografien, Zeichnungen und Collagen hielten Einzug in den Ausstellungsbetrieb. Der Neue Kunstverein Wien (siehe auch unten) zeigte 2016 Arbeiten der New Yorker Filmemacherin, nun widmet die Kuratorin Fiona Liewehr ihr im Kunstraum Franz Josefs Kai 3 die umfangreiche Schau **„Women I Love“**.

In den 1970ern zählte Barbara Hammer zu den Avantgardistinnen, die mit feministischen 8-mm-Expe-

rientalfilmen wie „Sisters!“ oder „Multiple Orgasm“ für ein neues Bewusstsein in Bezug auf (homosexuelle) Sexualität und Geschlechtergleichheit eintrat. 1985 drehte sie den Film „Optic Nerve“ über die Hospitalisierung ihrer Großmutter und wurde damit zur Whitney Biennial eingeladen. Später beschäftigte sie sich auch damit, wie die Geschichte der Emanzipationsbewegungen geschrieben wird und produzierte dazu die Dokumentationen „Nitrate Kisses“ und „Tender Fictions“. Die jetzige Ausstellung verschafft einen Überblick über das vielgestaltige Œuvre der Künstlerin-Aktivistin, die zuletzt auch ihre eigene Krebserkrankung künstlerisch verarbeitete.

NICOLE SCHEYERER

xic  
a Fog,  
Zett, Yosi

0, Di–So  
des  
manent  
lerie  
und

1/Neue  
eue

e

der

50,  
um  
el und

oven! –  
bis 1.9.  
szypark,  
20.

nanent  
l, Tel.  
g der  
118. per-  
undert.

24,,  
ie

i  
aiserin

Burg),  
r Kaiser

00  
(Dauer-

Tel.  
r! Die

ls Töchter  
2.5.  
el.  
t! Jüdi-

27.6.  
en

ite einer

nn, Tel.  
nen.  
8. Bis

l.  
rie,  
nmlung.  
mer an  
nlung an